Künstlerportrait

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **94 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KÜNSTLERPORTRAIT

Eine menschliche Helvetia

Von Barbara Wyss

Eines Tages sass sie da, hatte sich niedergelassen auf dem Kleinbasler Brückenkopf der Mittleren Brücke, hatte Schild, Speer, Umhang und Alpenrosenkranz abgelegt, ihren Koffer hingestellt und blickte, den Passanten den Rücken wendend, rheinabwärts, die Helvetia von Bettina Eichin, die wir auf das Titelblatt von «Actio» genommen haben. Ein halbnacktes Bein liess sie baumeln, das andere war angezogen, den Kopf hatte sie in die Hand gestützt. Ihr schönes Gesicht war nur von unten herauf halb zu sehen. Sie schien nachdenklich, müde, vielleicht auch resigniert. Auf einer in die Mauer eingelassenen Bronzetafel war zu lesen, Helvetia haben ein Zweifrankenstück verlassen, sich unters Volk gemischt und eine längere Reise unternommen. Unterwegs sei sie auch nach Basel gekommen und ruhe sich nach einem anstrengenden Gang durch die Stadt nun aus.

Lange Jahre arbeitete die Bildhauerin Bettina Eichin in der Münsterbauhütte in Bern, obwohl der Meister eigentlich keine Frauen beschäftigen wollte.

Das war im Juni 1980. Helvetia hat die Stadt anscheinend so gut gefallen, und die Stadt ihrerseits hat soviel Sympathie für diese menschliche Helvetia, dass die Reise bisher nicht fortgesetzt wurde.

«Helvetia auf der Reise» ist das Werk der 1942 in Bern geborenen, aus Basel stammenden, bei Freiburg im Breisgau lebenden Bildhauerin Bettina Eichin. Sie hatte sich schon lange mit der Symbolfigur Helvetia auseinandergesetzt, und als 1978 der Basler Kunstkredit einlud, Entwürfe für eine Plastik mit freier Themenwahl für den Kleinbasler Brückenkopf der Mittleren Brücke einzureichen, war das für sie die Gelegenheit, «ihrer» Helvetia Gestalt zu geben. «Was mich sehr beschäftigt hat, ist die Frage, warum man als staatstragendes Symbol für die Schweiz ausgerechnet eine Frau benutzt. Die Helvetia ist – wie die französische Marianne – infolge der Revolution entstanden, eine demokratische Symbolfigur, halb stadtschützende Göttin Athene, wehrhaft, aber nicht aggressiv, mit Schild, Speer und Mauerkrone; halb Fruchtbarkeitsgöttin Demeter. Was mir auch wichtig war, ist die Darstellung der Frau. Mit der Helvetia wollte ich Körpergefühl aus meiner Sicht als Frau darstellen. Das Müdesein und Nachdenken. Um dem Idealbild der Frau zu entsprechen, darf man ja weder müde sein noch nachdenken!»

Sie sitzt da wie ihre Helvetia, in sich gekehrt, den Kopf in die Hand gestützt. Aber sie ist klein und zart und trägt statt wallenden Gewändern ein weites, langes Bauernhemd, dazu eine kleine Blumenbrosche: ein Röslein und blaue Vergissmeinnicht. Rosen auch vor der Wohnungstür, auf dem Tisch, und auf den Fensterbänken Orangenbäumchen, Hibiscus, Kamelien, Palmen, Ros-

Helvetia hat das Zweifrankenstück verlassen und ruht sich nun auf der Mittleren Rheinbrücke in Basel aus.

BSS

Die bekannte Marke für

gutes Federzeug

Neuheit: Voll waschbare Daunendecken und Federkissen
Marke: Silentina-lavable

Bettfedernfabrik Schaffhausen AG

8620 Stein am Rhein
Telefon 054 41 25 35

Jede Sache vernünftig versichert: winterthur versicherungen

Regionaldirektion Bern

Laupenstrasse 19
Telefon 031 25 45 11